

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegerland
und Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 33 / April 2019

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Eigentlich ist es tragisch, dass erst mit der aktuellen Brexit-Diskussion richtig deutlich wird, was wir an der Europäischen Union haben. Sehr viel ist uns einfach schon so selbstverständlich geworden, dass es nicht mehr als wertvoll empfunden wird. Tatsächlich ist es aber nicht selbstverständlich, dass wir völlig frei europäische Grenzen queren können, ob für die private Reise, den Job in Luxemburg, London oder Mailand oder mit Produkten unserer heimischen Firmen. Die EU ist gute Grundlage unseres Wohlstands und auch des Friedens auf unserem Kontinent.

Deshalb ist längst nicht alles gut und problemlos. Wir brauchen ein starkes Europa, an vielen Stellen ist es in der Vergangenheit aber durch überbordende Kompetenzen nicht nur stärker, sondern vor allem fetter geworden. Da ist tatsächlich einiges zu korrigieren. Aber die, die deshalb Europa gleich in Frage stellen, sind am Ende die Feinde von Wohlstand und Freiheit. Deshalb darf Europa bei der Wahl zum EU-Parlament im Mai nicht in die Hände von dumpfen Populisten links- oder rechtsausen fallen.

Im Übrigen hat Dr. med. Peter Liese als CDU-Abgeordneter uns bisher hervorragend in Brüssel vertreten. Ich bitte Sie, ihn bei der Europawahl jetzt am 26. Mai zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Nur gemeinsam europäische Werte sichern In der EU leben nur noch 7% der Weltbevölkerung Einigkeit und Stärke Voraussetzung für Erfolg

Schade, dass die Briten die EU verlassen wollen. Die entstehenden Probleme für dann grenzüberschreitenden Handel und Arbeitsverhältnisse werden bereits sehr gravierend sein. Langfristig aber viel schlimmer wird der Bedeutungsverlust europäischer Wertvorstellungen sein. Bisher wurde die Weltgemeinschaft weitgehend europäisch geprägt, von der regelbasierten Weltordnung bis hin zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die auf die Rechte des einzelnen Menschen abstellt. Damals nach dem zweiten Weltkrieg lebte noch ein Viertel der Weltbevölkerung in Europa. Heute sind es nur noch 7%. Im chinesischen und auch im islamischen Denken geht es eher um kollektive, als um individuelle

Rechte. Unsere Werte können dort nur dann als attraktives Angebot für andere gelten, wenn wir nur wenigen Europäer zumindest einig und wirtschaftlich erfolgreich sind. Daher hat sich Volkmar Klein zur Zeit der Euro-Krise auch sehr für die Sicherung der Zahlungsfähigkeit von Irland, Griechenland oder Spanien und zur Vermeidung eines Crashes eingesetzt. Auch diese Gefährdung Europas ist noch nicht endgültig Vergangenheit, denn einige Risiken bestehen bis heute fort. Vor allem aber ist in einige Ländern die Wettbewerbsfähigkeit im weltweiten Vergleich noch zu schwach. Uns alle durch den Brexit weiter zu schwächen ist genauso unnötig wie traurig.

Urheberrechte sichern ohne Uploadfilter

Ein Kompromiss soll die Rechte von Urhebern wie Autoren, Künstlern und Kreativen sichern, aber problematische „Uploadfilter“ vermeiden. Es geht um die EU-Urheberrichtlinie, mit der die geltenden Regeln zu geistigem Eigentum an die Online-Welt angepasst werden sollen. Heute erzielen Internet-Plattformen horrende Werbeeinnahmen, ohne die Urheber daran zu beteiligen. Statt per Uploadfilter zu blockieren, sieht die von CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak initiierte Lösung vor, für Inhalte fair zu bezahlen. Grundsätzlich alles kann hochgeladen werden. Das urheberrechtlich geschützte Material wird per „Digitalem Fingerprint“ gesucht und der Urheber über eine gemeinsame Finanzierung durch die Plattformen entschädigt. Upload-Filter, die viele als Einschränkung von Meinungsfreiheit empfinden, werden durch diese Lösung überflüssig gemacht.



Volkmar Klein mit Manfred Weber im Gespräch. Der ist der Kandidat von CDU/CSU und der Europäischen Volkspartei für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten. Für unsere Region kandidiert Dr. Peter Liese erneut für das Europäische Parlament.



Mehr Menschen in den Gesundheitsberufen gebraucht: Mit NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und den beiden Landtagskollegen Anke Fuchs-Dreisbach und Jens Kamieth bei der Eröffnung des BIGS, des Bildungsinstituts für Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen. Über die Ausbildung Informationen unter: www.bigs-siegen.de

Der Hauberg anerkannt als Kulturerbe

Die im Siegerland und angrenzenden Gebieten typische Haubergswirtschaft wurde jetzt ins bundesweite Verzeichnis des immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen. Den Anstoß zu dieser enormen Wertschätzung hatte Volkmars Klein gemeinsam mit Burbachs Bürgermeister Christoph Ewers gegeben. Der offizielle Antrag wurde daraufhin von der Kreisverwaltung vorbereitet. Dem Eintrag ins deutsche Verzeichnis ging bereits die NRW-Eintragung voraus. Jetzt geht es darum, als abschließende Stufe auch den Eintrag bei der UNESCO zu schaffen.



Staatsministerin Prof. Monika Grütters ist im Bundeskanzleramt für das immaterielle Weltkulturerbe zuständig. Über die Auszeichnung des Haubergs konnte sie sich gemeinsam mit Volkmars Klein freuen. Der hatte seit langem dafür gekämpft und hofft, nun auch den Eintrag bei der UNESCO in Paris zu erreichen.

Begünstigte Kredite von 63 Mio. € in die Region

In dieser Höhe hat die bundeseigene Förderbank KfW im Jahr 2018 insgesamt über 2.000 zinsverbilligte Kredite an Kommunen, Firmen und Privathaushalte in Siegen-Wittgenstein vergeben. Dabei ging es um Unternehmensgründungen oder die Finanzierung von Maßnahmen zur Energiewende und Nachhaltigkeit und um Wohnungsbau. Insgesamt stärkt der Bund über die KfW-Programme Arbeitsplätze und Innovationsfreudigkeit. Also: Im Interesse guter Zukunftsgestaltung sehr gut angelegtes Geld.



Für das kürzlich erschienene Buch „Glaube, Hoffnung, Liebe“ hat Volkmars Klein einen Beitrag geschrieben und dem einen seiner Lieblingsverse aus der Bibel vorangestellt: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ (Lukas 18,27)



Kurz vor Beginn der CDU/CSU-Fraktionssitzung: Unser neuer Fraktionschef Ralph Brinkhaus bespricht sich noch kurz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Dann geht die Beratung los. In den Sitzungswochen trifft sich die Fraktion inklusive der Regierungsmitglieder von CDU und CSU an jedem Dienstagnachmittag, um die aktuellen Fragen zu beraten. Das sind meist sehr viele.

Dieselfahrverbote müssen vermieden werden Erforderliche Gesetzesänderungen sind beschlossen

Die Stickstoffdioxid-Belastung innerstädtischer Straßen ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Allerdings liegt sie in einigen Städten noch über dem im Straßenraum gültigen Grenzwert von 40 µg/m³ (am Arbeitsplatz gelten 950 µg/m³). Hauptziel muss sein, die Belastung weiter zu reduzieren. Ursache sind aber weniger private PKW, sondern viel mehr die alten Dieselbusse.



Die Siegerländer Sarah und Dirk Frykowski machen für die christliche Hilfsorganisation „Help for the Massai“ ganz wertvolle Arbeit in Tansania. Volkmars Klein hat sie besucht.

Werbeverbot für Abtreibungen bleibt

Das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche bleibt bestehen. Ungeborenes Leben wird auch zukünftig geschützt und die Beratung von Schwangeren in anerkannten Beratungsstellen verliert nicht an Bedeutung. Es ist ganz wichtig, dass Frauen, die sich in einer Notlage befinden, nicht allein gelassen werden. Sie brauchen umfassende, aber nicht durch ein Geschäftsinteresse geleitete Hilfe. Nach einer Beratung gibt es auch heute alle erforderlichen Informationen. Aber Werbematerial für Schwangerschaftsabbrüche, wie vielfach gefordert, darf es nicht geben und ist mit der CDU nicht zu machen. Zurecht sind weiterhin Abtreibungen Thema im Strafgesetzbuch: Verboten, in bestimmten Notlagen aber straffrei. Daher wäre es absurd, dafür Werbung zu erlauben.

Daher stellt der Bund bereits seit zwei Jahren sehr viel Geld bereit, damit in den Kommunen die Busflotten erneuert werden können. Davon ist leider nur wenig abgerufen worden. Umtauschprämien sollen ebenfalls helfen, die Belastungswerte schneller zu reduzieren. Bei einer leichten Überschreitung der Grenzwerte sind Dieselfahrverbote aber völlig unverhältnismäßig. Das haben wir jetzt im Bundes-Immissionsschutzgesetz klargestellt. Bis auf zwei sind damit die Fahrverbote vom Tisch. Für genau diese Fälle sind in der Straßenverkehrsordnung Überwachungsmöglichkeiten der Kommunen neu vorgegeben und begrenzt.

Lebensmittel wertschätzen und nicht wegwerfen

Lebensmittel wirft man nicht weg, das hat Volkmars Klein schon als Kind gelernt und das ist auch weiterhin richtig. Oft ist heute das Gegenteil der Fall. In Deutschland landen 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Jahr im Müll, das sind pro Person 55 kg. Erst einmal ist jeder persönlich gefragt, verantwortungsbewusst mit Lebensmitteln umzugehen. Viel liegt aber auch an übertriebenen Hygienevorschriften. Daher ist gut, dass die Bundesregierung jetzt eine Nationale Strategie zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung vorgestellt hat. Die soll helfen, die Verluste zu reduzieren.



Immer wieder neu im Gespräch zu sein, ist entscheidend für die Arbeit in Berlin.

Sehr viele Gespräche überall im Wahlkreis Die Heimat gut zu kennen ist entscheidend für Berlin

Viel Zeit muss Volkmar Klein in Berlin verbringen und als Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit auch im Ausland. Um so wichtiger ist es ihm deshalb, auch im Wahlkreis regelmäßig unterwegs zu sein und Bescheid zu wissen. In den vergangenen Wochen war er unter anderem beim Jubiläum **50 Jahre Kreuztal**, beim **IHK-Jahresempfang**, dem **Polizei-Gebetsfrühstück Siegen**, dem **CVJM**, dem **THW-Bad Berleburg**, dem Jubiläum **700 Jahre Schameder**, dem **Europatag am Gymnasium Netphen**, beim **Anti-Drogen-Turnier**, dem **Siegerlandflughafen**, der **Bundeswehr Erndtebrück**, dem **Sängerkreis Wittgenstein** und in zahlreichen Firmen. Für eine Wanderung auf dem **Siegerland-Höhenring** bleibt aber auch schon mal Zeit. Sehr viel Be-

such aus Siegerland und Wittgenstein kommt aber auch in die Hauptstadt.



Maik Otto und Martin Büdenbender sind seit Jahren engagiert für das vom FC Eiserfeld in Kooperation mit der AOK NORDWEST und der Kreispolizeibehörde traditionell jährlich organisierte Anti-Drogen-Fußball-Turnier in der Großturnhalle am Giersberg.

Unsere Region bietet technologisch viel Eindrucksvolle Besuche an der Uni und in Firmen

Auf dem Gelände von Achenbach-Buschhütten in Kreuztal entsteht in Zusammenarbeit mit der Uni die „Smart Demo Fabrik Siegen“. Die wird künftig



Bei fast 100 km/h Windgeschwindigkeit im schallisolierten Windkanal an der Uni.

helfen, Forschung und Lehre mit realer Produktion zusammenzubringen. Nicht weit entfernt im schallisolierten Windkanal an der Uni werden unter anderem die Geräusentwicklungen von Rotorblättern oder Luftfahrzeugen analysiert. Beides hat Volkmar Klein jetzt besucht. Auch sehr viele Firmen unserer Region arbeiten mit großem Aufwand an der ständigen Weiterentwicklung ihrer Produkte. Das ist auch notwendig, wenn wir weiterhin Hightech-Standort und Heimat von zahlreichen „Hidden Champions“ bleiben wollen. Und das wiederum ist Voraussetzung dafür, in unserer Region attraktive Jobs zu haben und damit hier der Jugend Chancen zu geben.

Sicherheit und Entwicklung für G5-Sahel Stabilisierung der Region im Interesse Deutschlands

Die Länder der Sahel-Zone am Südrand der Sahara dürfen nicht zum Opfer von islamistischen Terrorgruppen werden. Das wäre auch für uns in Europa ein enormes Sicherheitsrisiko. Daher geben wir sehr viel humanitäre Unterstützung in diese Länder, sind aber auch mit der Bundeswehr in Mali vertreten. Bedroht vom Terror und ohne ausreichend Sicherheit würde es keinerlei Entwicklung geben, keine Jobs und Perspektiven entstehen. Andererseits sind die Menschen dort eine leichte Beute für die

Terrorgruppen, deren Taschen durch Drogen-, Waffen- und Menschenhandel gut gefüllt sind. Also ist beides wichtig: Entwicklung und Sicherheit. Das zu unterstützen ist im deutschen Interesse.



In den Sahel-Ländern am Südrand der Sahara müssen wir helfen, Sicherheit und Entwicklung zu erreichen. Bei einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin diskutiert Volkmar Klein mit Maman Sambo Sidikou, dem Generalsekretär der G5-Sahel-Initiative.



Klima schützen und weniger fossile Rohstoffe verbrennen.

Der Kohlekompromiss soll diesem Ziel dienen, gleichzeitig aber auch eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung sicherstellen. Hier einige Fakten:

Weltweites Problem

International verabredet ist, den Ausstoß von CO² zu begrenzen, um das Klima zu schützen. Das ist auch wichtig. Deutschland kann das Problem sicher nicht allein lösen. Das wird schon dadurch klar, dass der CO²-Ausstoß pro Kopf inzwischen in China höher liegt als in Deutschland. Trotzdem ist der deutsche Beitrag entscheidend, denn wir gelten weltweit als Technologieführer. Wenn wir es nicht machen, wer soll es denn sonst schaffen?

Chancen für Deutschland

Genau das ist aber auch eine Chance für Deutschland. Klar ist, dass fossile Brennstoffe endlich sind und mit der Knappheit auch die Preise steigen. Langfristig wird Energie, für die keine Ressourcen verbraucht werden, sowohl effizienter wie auch billiger sein. Bereits heute hat unser Land einen deutlichen Vorsprung gegenüber anderen. Das ist aber auch entscheidend. Denn wenn wir unsere stark exportabhängigen Arbeitsplätze für die Zukunft sichern wollen, müssen wir weiterhin technologisch führend sein und Produktionsstandort bleiben.

Kohle-Kompromiss kann helfen

Die von der Bundesregierung berufene Kommission schlägt vor, bis zum Jahr 2038 schrittweise die Kohleverstromung zu beenden. Das wird nur möglich sein, wenn Erfolge bei der Stromspeicherung erzielt werden können und notwendige Leitungen gebaut werden. Einfach nur mehr Windmühlen zu bauen hilft nicht, denn auch an windstillen Tagen wird Strom gebraucht. Wir haben viel zu lange Windkraft subventioniert, statt mehr Geld für Forschung auszugeben.

Versorgungssicherheit

Der Kohleausstieg darf die Sicherheit der Stromversorgung nicht gefährden. Das soll in den Jahren 2023, 2026 und 2029 jeweils noch einmal überprüft werden, um gegebenenfalls nachsteuern zu können. Unsere Industrie muss sich auf eine stabile Stromversorgung verlassen können und für die Menschen muss der Strom bezahlbar bleiben.

Walter Eichhorn geehrt

Ein besonderes Event am Siegerland-Flughafen: Ehrung für Walter Eichhorn bei uns auf dem Siegerlandflughafen: Als einer der international bekanntesten Piloten wurde er letztes Jahr in den sehr kleinen Kreis der "Living Legends of Aviation" aufgenommen. Der 82-jährige frühere Lufthansa 747-Pilot hat selbst unzählige Maschinen inklusive der legendären Me 109 geflogen und startet bis heute oft auf dem Siegerlandflughafen. Einem großen Publikum ist er bekannt von vielen Air-Shows gemeinsam mit seinem Sohn Toni, der im Zivilberuf ebenfalls Lufthansa-Pilot ist. Zu den gegenwärtig 110 Mitgliedern der „Living Legends of Aviation“ gehört übrigens auch Buzz Aldrin, der zweite Mann auf dem Mond und Nachfahre der Gruppe Siegerländer Auswanderer, die 1714 nach Germanna in Virginia gingen.



Volkmar Klein gratuliert Walter Eichhorn.

Netzwerk Regiopolen

Die Stadt Siegen ist gemeinsam mit Trier, Rostock, Würzburg, Paderborn und weiteren, kleineren Großstädten Teil dieser Initiative. Ziel ist es, gemeinsame Interessen dieser Städte und ihres jeweiligen Umlandes wirksam zu vertreten. Das dazu entwickelte Positionspapier wurde jetzt von Siegens Bürgermeister Steffen Mues und von Volkmar Klein als dem in unserem Wahlkreis gewählten Bundestagsabgeordneten unterzeichnet.



Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34 Vers 15

*Das ist die Jahreslosung 2019,
herausgegeben von der Ökumenischen
Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen*

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 33/2019, Papier-Auflage: 5.000

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen

Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach

Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de



Am Rande des Hamburger CDU-Bundesparteitags: Volkmar Klein spricht mit Günter Nooke, dem Afrikabeauftragten der Bundeskanzlerin, World Vision Vorstand Christoph Waffenschmidt sowie Tony Rinaudo und seiner Frau Liz. Danke für das Foto an JC Kage/World Vision.

Träger des „Alternativen Nobelpreises“

Tony Rinaudo arbeitet für World Vision in Afrika

Der australische World Vision Mitarbeiter Tony Rinaudo ist Träger des "Right Livelihood Award 2018", auch bekannt als "Alternativer Nobelpreis". Im Niger hat Tony Rinaudo eine ganz einfache

Methode entwickelt, sehr trockene Landstriche wieder zu begrünen. Das nutzt dem Klima und schafft in der Sahelzone dringend gebrauchtes Ackerland. Heute wird das in 25 Ländern erfolgreich praktiziert. Darüber hat er jetzt in Berlin und auch auf dem CDU-Bundesparteitag eindrucksvoll berichtet. Das christliche Kinderhilfswerk World Vision leistet auch sonst wertvolle Arbeit in vielen Ländern. Seit einigen Jahren ist Volkmar Klein mit dieser Arbeit eng verbunden als gewähltes Mitglied von World Vision Deutschland. Der Verein unter Leitung von Christoph Waffenschmidt wird auch von vielen Menschen im Siegerland und in Wittgenstein mit Spenden unterstützt.



Besuch in Tansania beim dortigen Partnerkreis des Kirchenkreises Siegen und der Burbacher Partnergemeinde Kiluyva.

Notfallratgeber für Siegen-Wittgenstein

Der CDU-Kreisverband hat einen kurzen Notfallratgeber mit wertvollen Tipps und einer **Übersicht über alle hier bei uns gültigen Telefon-Notfallnummern herausgegeben**. Den schickt Ihnen Volkmar Klein als Vorsitzender der CDU-Siegen-Wittgenstein gerne zu. **Bitte melden Sie sich bei einer der Büroadressen unten.**



Zu Besuch beim THW in Bad Berleburg: Mit THW-Präsident Albrecht Broemme und dem Bad Berleburger Ortsbeauftragten Volker Dieckmann. Danke für Eure wertvolle Arbeit.

facebook



www.volkmarklein.de

twitter



LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein